



In der Tischlerei Tschallener wurden nicht nur Produktionsabläufe rationalisiert, sondern auch die Arbeitsbedingungen verbessert. Fotos: Tschallener

Tschallener: Impulse für Bezirk Landeck

ANERKENNUNG Der Rieder Tischlereibetrieb erhielt eine Sonderförderung von Land Tirol und Bund.

„Mit dem Neubau der Produktionshalle wurden zum einen die Produktionsabläufe rationalisiert, zum anderen vor allem aber auch die Arbeitsbedingungen der rund 20 Mitarbeiter bedeutend verbessert“, erklärt Stefan Tschallener, GF des Rieder Unternehmens, die Hintergründe für die Sonderförderung, die das Unternehmen als erster Betrieb des Bezirks erhalten hat.

So wurde neben der Zusammenlegung der Platten- bzw. Massivholzverarbeitung auch eine superschnelle CNC-Maschine zur Möbelherstellung angeschafft. „Darüber hinaus haben wir von der Firma Nastro eine neue Späneabsaugung installiert, die erstmalig unterirdisch verläuft und dadurch die Staubbelastung auf ein Minimum reduziert“, führt der Chef weiter

aus. Durch die Verlagerung der Maschinen in die neue Halle konnten maschinenfreie Arbeitsräume geschaffen werden, was wiederum zu einer merklichen Staub- und Lärmreduzierung beiträgt. „Eine große Erleichterung“, so Tschallener, „ist die zeit- und arbeitsschonende Einlagerung der neuen Hochregale mittels Stapler, wodurch das gesamte Fertigungsmaterial kommissioniert werden kann.“ Auch mit dem Förderthema „Vollauslastung“ hat man sich im Rieder Unternehmen auseinandergesetzt. In Zusammenarbeit mit Professor Reinhard vom Universitätsklinikum Jena wurde eine Wellnessliege entwickelt, die neben dem „Tschall-Holzlaufband für Kinder“ in den schwächer ausgelasteten Wintermonaten produziert werden soll.

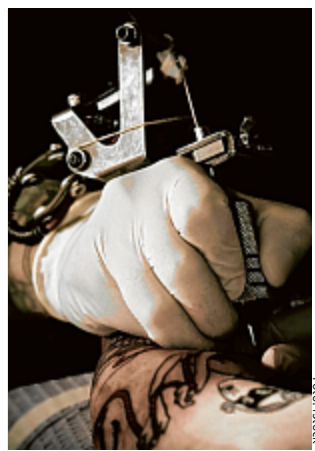


WISSEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

Diplom-Küchenmeister – Informationsveranstaltung: 5.9., WIFI Innsbruck, kostenlos.

Diplomlehrgang Kulturmanagement – Informationsveranstaltung: 12.9., WIFI Innsbruck, kostenlos.

Management in Information and Business Technologies MSc – Informationsveranstaltung: 15.9., WIFI Innsbruck, kostenlos.



Bürofachkraft – Office-Basisausbildung: 19.9.2016 bis 22.6.2017, WIFI Innsbruck, 2.415 Euro.

Spitze im Verkauf Basisausbildung: 23.9. bis 26.11., WIFI Innsbruck, 995 Euro.

Sicherheitsfachkraft – Informationsveranstaltung: 5.10., WIFI Innsbruck, kostenlos.

Vom Kollegen zur anerkannten Führungskraft: 5.10., WIFI Innsbruck, 330 Euro.

Informationsabend Ausbildung zum Tätowierer: 5.10., WIFI Innsbruck, kostenlos.

Weitere Informationen und Anmeldung im WIFI: T. 05 90 90 5-7777, E: info@wkitirol.at oder online im Internet suchen und buchen unter tirol.wifi.at



Loacker stellt in Osttirol Nachhaltigkeit in Fokus

UMWELT Als der Südtiroler Waffelhersteller Loacker 1997 ein neues Werk in Heinfels errichtete, war die intakte Umwelt wichtig. Denn Nachhaltigkeit ist für Loacker essenziell.

In der Loacker-Zentrale in Unterinn am Ritten schätzt man den Osttiroler Standort: „Die natürlichen Basisressourcen des Standortes: gutes Wasser, saubere Luft und ein kühles und trockenes Klima“ waren ein wesentliches Ansiedlungsargument, neben den vorhandenen Grundstücken, den motivierten Mitarbeitern und den planbaren Genehmigungsverfahren.

„Besonders die Umweltbedingungen am Standort in ihrer Gesamtheit waren wichtige Voraussetzungen für die Qualitätsplanung, um die identische Reproduktion der Loacker-Qualitätsprodukte auch in Heinfels gewährleisten zu können“, berichtet DI Frank Jürgen Hess, Leiter des Osttiroler Werks.

Mit der Wahl des Standortes Heinfels habe Loacker eine „weitsichtige Zukunftsentscheidung“ getroffen. „Als Familienunternehmen bekennen wir uns in jeder Hinsicht zu unseren Standorten und engagieren uns im gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld. Daher vermeiden wir auch bestmöglich negative Auswirkungen auf unser Umfeld und gestalten den Fertigungsprozess äußerst ressourcenschonend.“

Die Loacker-Produktionsstandorte werden jährlich nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 überprüft. Den Strom bezieht Loacker zu 100 % als Öko-Strom: „Durch Wärmerückgewinnungsanlagen konnten wir in den Jahren 2009 bis 2014 im Vergleich zu den Vorjahren 48,6 % Kilowatt an Energie, 500.000 Liter Heizöl und knapp 5000 Tonnen an CO₂-Emissionen einsparen. Wir reduzieren durch verschie-



Hightech-Produktion bei Loacker in Heinfels: Größter Wert wird auf Umweltschonung gelegt. Foto: Loacker

denste Maßnahmen in den Jahren 2011 bis 2014 unseren Wasserverbrauch um 20 %“, berichtet Hess.

Beim Neubau des am 25. Juni heuer eingeweihten zweiten Werksgebäudes wurde mit einem Quasi-Klimahausstandard und ökologischem Begleitkonzept (Grünanlagen, Versickerungsflächen etc.) erneut besonderes Augenmerk auf Ökologie und Energieeffizienz des Gebäudes gelegt.

Verantwortung für Umfeld

Was sind die Gründe für das Umweltengagement? Loacker ist trotz eines Gesamtumsatzes von 314 Millionen Euro (60,2 Millionen davon in Heinfels) ein familiengeführter Betrieb geblieben, der nach wie vor dieselben Werte lebt, wie Hess aufzählt: „ein faires Mitein-

ander, Verantwortung für das Umfeld, Respekt vor der Umwelt, höchste Produktqualität, der schonende Umgang mit Ressourcen sowie eigenständiges Entscheiden und Handeln.“

Heute sei das Streben nach Nachhaltigkeit nicht mehr nur ein informeller Begleiter, sondern offiziell in der Mission und Vision, im Leitbild und in den diversen Geschäftspolitiken des Unternehmens verankert. Dazu wurde ein Integriertes Managementsystem erstellt, das u. a. systematisch Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit kontrolliert und überprüft. Hess: „Unser Ziel liegt darin, nachhaltiges Tun und unternehmerische Verantwortung sinnvoll miteinander zu verbinden.“

Das zeigte sich auch bei den Werkerweiterungen zwischen 2006 und 2009 in

Heinfels. „Da haben wir zwei große Pufferspeicher installiert, um mehr Abwärme speichern und nutzen zu können. Obwohl es sich um eine sechsstellige Investition gehandelt hat, haben wir nicht lange nachgerechnet“, sagt Hess.

Umweltschonender Ausbau

Heute beschäftigt die Loacker Konfekt GmbH 356 Mitarbeiter, 160 Millionen Euro hat die Gruppe bisher in den Standort investiert. Und sie investiert weiter: Geplant sind 2017 Investitionen in eine Produktionsanlage für Schokoladeprodukte mit zugehöriger Schokolade-Infrastruktur, eine massive Kapazitätserweiterung in der Cremeherstellung, -lagerung und -verteilung sowie Investitionen in weitere Öfen und Verpackungslinien.

Der Tiroler Innovationspreis 2016 – Die Nominierten stehen fest!

AUSGEWÄHLT Die besten Projekte aus den drei Kategorien Konzept, Dienstleistungsinnovation und Technische Innovation rittern um den begehrten Sieg.

Endlich ist es so weit! Es war eine herausfordernde Aufgabe für die Jury, aus den insgesamt 52 eingereichten Projekten die besten drei jeder Kategorie zu bestimmen. Doch mit Hilfe eines bewährten Kriterienkataloges können die thematisch unterschiedlichen Einreichungen beurteilt werden.

Dieser Kriterienkatalog umfasst beispielsweise den Neuheitsgrad, das Marktpotenzial, den Kundennutzen, die Kooperationsaspekte und die gesellschaftliche Bedeutung der Innovationsprojekte. Zusätzlich wählt die Jury die Entsendungen des Landes Tirol zum Staatspreis Innovation (www.staatspreis.at) bzw. zu den Sonderpreisen Econovius und Verena aus.

Wir freuen uns, folgende Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge als Nominierte zum Tiroler Innovationspreis 2016 bekannt geben zu dürfen:

„Konzept“

In der Kategorie „Konzept“ überzeugten Priv.-Doz. Dr. med. Peter Heinz-Erian, Dept. Kinder- und Jugendheilkunde, Pädiatrie mit „Urintest zur Diagnose von Natriummangel“ und Medizinische Universität & Leopold Franzens Universität Innsbruck mit „Ein tragbares Dialysegerät“ sowie das in Gründung befindliche Unternehmen SL Technology OG mit „Safety Light Technology“. Der Bogen spannt

sich somit von medizinischen Methoden bis hin zur Verkehrssicherheit.

„Dienstleistungsinnovation“

Im Bereich der „Dienstleistungsinnovation“ sind die Laner automation gmbh mit „Bin Picking by laner automation“, List Engineering OG, Ingenieurbüro mit „Onlinebasierte Stromeffizienz für KMU“ und die Lo.La Peak Solutions GmbH mit „Lo.La verführt nicht, Lo.La informiert!“ für den Innovationspreis nominiert.

Wir dürfen im Rahmen des Verleihungsabends Projekte zum Thema Werkzeugherstellung, im Bereich Energieversorgung und im Bereich Wintersport vorstellen.

„Technische Innovation“

Die drei Nominierten in der Kategorie „Technische Innovation“ sind die Adler Werk Lackfabrik Johann Berghofer GmbH & Co KG mit „Selbstheilender Lack“, die Kiweno GmbH mit „kiweno: empowering individual healthcare“ und Liebherr-Werk Telfs GmbH mit „Weltgrößte hydrostatische Planierdrape“. Hier bewegen wir uns im Bereich der Lacke für den Außenbereich, Testkits für zuhause und Raupenfahrzeuge.

WEITERE INFOS

Wir danken allen Einreichern und laden ein, das Thema Innovation zu feiern. Am 10. Oktober bei der Bartenbach GmbH in Aldrans.